

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
B.A. Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch und Geographie
Gastland
Österreich
Gasthochschule
Kirchliche pädagogische Hochschule Wien/Krems
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
1.10.2019-31.01.2020
Vorbereitung
Bei der Vorbereitung mussten nicht viele Sachen beachtet werden, denn Österreich ist nicht sehr weit entfernt und in Wien kann man alles kaufen.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Das Studium an der kirchlichen-pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KpH) ist im Vergleich mit der Universität Flensburg sehr verschult. Meine Kurse hatten eine maximale Gruppengröße von 30 Personen. Das Kursangebot ist auf den späteren Beruf des Volksschullehrers (Grundschullehrer) ausgelegt. Demensprechend sind die besuchten Kurse fachlich eher oberflächlich, didaktisch aber sehr vertiefend. Die Prüfungsformen sind sehr unterschiedlich. Die Vorlesungen schließen mit einer schriftlichen Prüfung ab, die Seminare haben zumeist einen prüfungsimmanenten Charakter, das heißt, es werden entweder kleine Test oder schriftliche Abgaben verlangt. Die Benotung der Leistungen erfolgt unter dem Schulnotensystem von 1-5. Die Kurse werden alle in deutscher Sprache gehalten. Lediglich die drei verpflichtenden Incomings- Kurse beinhalten Teile an englischer Sprache. Die Vorlesungszeit begann am 1.10. und endetete am 31.1.2020.

Die Kph ist sicherlich nicht das größte und das schönste Gebäude Wiens, aber das Studium ist sehr praxisorientiert und die Dozenten bemüht. Die Mitstudierenden sind ebenfalls recht aufgeschlossen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Leben in Wien unterscheidet sich grundsätzlich nicht großartig von dem Leben in Deutschland. Der größte Unterschied ist die Sprache, trotz dessen alle weiterhin Deutsch reden. Viele Ausdrücke und Wörter sind doch sehr anders.

Das Einkaufen ist unproblematisch: Die in Deutschland bekannten Supermärkte, Penny und Lidl, sowie Hofer (österreichischer Aldi-Süd), sind auch in Wien vertreten und haben ein ganz ähnliches Angebot. Die Preise sind für einige Produkte günstiger, für die meisten jedoch um die 10-20 Cent teurer als in Deutschland.

Ich habe während meiner Zeit in Wien in einem Studentenwohnheim (Öjab Donaufelder Straße 54) mit einer Zimmernachbarin gelebt. Das war manchmal etwas nervenaufreibend, aber auch lustig. In meinem Wohnheim lebten sehr viele Mitmenschen aus anderen Kulturen und Ländern, die allesamt sehr aufgeschlossen und nett waren.

Zum Leben ist Wien ein Traum- vor allem, wenn einem viel Zeit bleibt um die Stadt zu erkunden. Jeden Tag gibt es verschiedene Events, davon auch viele kostenlos. Die Stadt ist perfekt an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden, weswegen man von überall schnell überall bist.

Für Besuche von zuhause ist die Stadt optimal, da der Weg sich für ein Wochenendtrip lohnt und die Stadt unglaublich viele Touri-Angebote bietet, so dass man locker 4 Tage Zeit damit füllen kann.

Von Mitte September bis Anfang November war das Wetter viel besser als in Flensburg. Fast kein Regen, viel Sonne und vor allem viel wärmer, so dass wir Ende September noch in der Donau baden konnten. November, Dezember und Januar sind etwas grauer und kühler, aber immer noch viel besser als in Flensburg. Außerdem geht die Sonne eine ganze Stunde früher auf.

Schon am 15. November öffnen die Christkindlmärkte (Weihnachtsmärkte) in der ganzen Stadt. Ich glaube es sind mindestens 15 Märkte, wenn nicht sogar mehr.

Außerdem erleuchtet die ganze Stadt in einer wunderschönen Weihnachtsbeleuchtung.

Praktische Tipps/Fazit

Die KpH liegt eher außerhalb Wiens. Deswegen habe ich mein Studentenwohnheim dementsprechend ausgewählt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln muss man zur Universität mindestens 30 Minuten einplanen, aus der Innenstadt um und bei eine Stunde.

Als Student kann man ein Semesterticket für die öffentlichen Verkehrsmittel bekommen, das kostet einmalig 75 Euro und lohnt sich auf alle Fälle.

Mobile Daten Tarife für Handys sind in Österreich viel günstiger als in Deutschland, da könnte es sich lohnen ein neuen Vertrag abzuschließen.

Das Abheben von Bargeld kostet, zumindest mit einer deutschen Bankkarte, Gebühren, deswegen würde ich einfach alles mit Karte zahlen oder genug Bargeld mitnehmen.

Insgesamt kann ich es nur weiterempfehlen in Wien ein Auslandsemester zu machen.

Die Stadt bietet super viele Möglichkeiten, das Studium ist nicht zu anpruchsvoll und von Wien aus kann man viele Trips nach Budapest, Salzburg, Bratislava und Prag unternehmen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

